FRAU MAGDA BERICHTET INTERESSANTES AUS DER TÜRKEI

Wissenswertes im September 2004

1.9.1481

Der Sohn des Eroberers von Istanbul, Sultan Bayezit II., gründet eine Schule, in der zukünftige Staatsmänner für das Osmanische Reich ausgebildet werden sollten.

Zur Schulgründung gehört folgende Legende: Der Sultan suchte bei der Rückkehr von einem winterlichen Jagdausflug in der Hütte eines Derwisches Zuflucht. Als Dank für die angenehme Unterhaltung und die Bewirtung versprach er, dem Derwisch einen Wunsch zu erfüllen. Dieser erbat einen Schulbau in der Nähe seiner Hütte. Er, der „Güllübaba“ (etwa Rosenvater) genannt wurde, machte dem Sultan beim Abschied zwei Rosen zum Geschenk und zwar eine gelbe und eine rote. Den versprochenen Schulkomplex ließ Sultan Bayezit großzügig mit Nebengebäuden ausstatten, sogar eine eigene Moschee gehörte zur Schule. Außer Unterweisungen für ihre Aufgaben in Staatsdiensten, besuchten die Schüler arabischen und persischen Sprachunterricht, Musikstunden und lernten Kalligraphie. Die ersten Schüler stellten die üblichen Knabenaushebungen im Osmanischen Reich, in der Regel also christliche Kinder. In der Regierungszeit Süleyman des Prächtigen nahm man endlich auch türkische Knaben in diese Eliteschule auf, die über Jahrhunderte der Erziehung und Bildung von Staatsbeamten diente.

Vom 1.9.1868 ab bekam die Schule eine neue Form. Mit finanzieller Unterstützung aus Frankreich erstellte man einen zweisprachigen Lehrplan nach westlichem Vorbild. So rühmt sich das „Galatasaray Lisesi“, die erste Schule in der Türkei zu sein, wo man zweisprachig aufwuchs. Seit 1967 nimmt die bis dahin reine Knabenschule auch Mädchen auf.

4.9.1936

Der englische König Eduard VIII., der spätere Herzog von Windsor, besucht Istanbul mit seiner Privatjacht. Der türkische Staatspräsident Mustafa Kemal Atatürk heißt ihn am Kai des Dolmabahçe Palastes willkommen.

7.9.1936

Der türkische Staat kauft die Radiogesellschaften Istanbul und Ankara auf und nationalisiert sie.

11.9.2004

„Miraç Kandili“, Himmelfahrt des Propheten Mohammed, eine heilige Nacht im Islam.

13.9.2004

Der Bauernkalender meldet einen Sturm, der als Vorbote des Winters bekannt ist, den „Çaylak Fýrtý-nasý“. Er ist nach den schwarzen Milanen benannt und weht frühestens im Herbst, spätestens in den ersten Wintermonaten.

19.9.1575

Sultan Murat III. lässt in Istanbul ein Observatorium erbauen, dass allerdings bereits nach fünf Jahren im Anschluss an Hetzkampagnen niedergerissen wurde. 1873 startete das damalige Ministerýum für Post und Telegraphie einen zweiten Ver-such, eine Sternwarte zu errichten. In Frankreich kaufte man meteorologisches Gerät und rief von dort auch Sachverständige in die Hauptstadt des Osmanischen Reiches. Bei einem Aufstand im Jah-re 1909 zerstörten religiöse Fanatiker alle Geräte. Die heutige Sternwarte in Kandilli nahm im Jahre 1911 unter Fatih Gökmen ihren Dienst auf. Dem Observatorium ist auch ein Forschungsinstitut für Erdbeben angeschlossen.

26.9.1932

Atatürk ruft einen Sprachkongress zusammen, dessen Aufgabe es sein soll, Vorbereitungen zu erarbeiten, um osmanische durch türkische Formen zu ersetzen. Im Laufe der Jahre befreite man die Sprache von Fremdworten und suchte in türkischen Quellen nach Worten oder schuf sogar neue Ausdrücke, die alle Leute verstehen konnten.

29.9.2004

„Berat Kandili“, heilige Nacht im Islam, in der Verdienst und Schuld der Gläubigen im Laufe des letzten Jahres gegeneinander aufgewogen werden. Sie wird auch als Nacht der Vergebung bezeichnet.